

Heimspiel 4

Saison 2025/2026



BARMER
LIGA
2. BASKETBALL BUNDESLIGA



Neue Presse



NOVA



Review 18.10.2025

5. Spieltag: BBC Coburg vs.
BG Hessing Leidershofen 77:69 (37:37)



Tabellenführung verteidigt! BBC ringt Kangaroos nieder

In einem Topspiel, das seinem Namen wirklich alle Ehre gemacht hat, bezwang der BBC Coburg am Samstagabend vor frenetischen 776 Zuschauern in der HUK-COBURG arena die BG Hessing Leidershofen mit 77:69 und grüßt somit nach fünf absolvierten Spieltagen weiter unangefochten und als einziges ungeschlagenes Team von der Tabellenspitze der ProB Süd. Trotz erneut schwacher Quoten aus dem Feld (46% Zweier, 30% Dreier) drückten die Coburger – wie auch schon vor einer Woche in München – der Partie ihren Stempel vor allem in der Defensive auf. Gegen eines, wenn nicht sogar das individuell talentierteste Team der Liga, ließ der BBC nur 69 Punkte zu und hatte bis auf Comebacker Jason George nahezu alle Schlüsselspieler der Kangaroos im Griff. Topscorer der Vestestädter in einem mannschaftlichen Kraftakt wurde Power Forward Darius Dawson, der mit 22 Zählern und zwölf Rebounds ein Double-Double auflegte.

Für Coburgs Cheftrainer Patrick Seidel war es auch schon vor der Begegnung sein bisher bester Saisonstart als Headcoach in der ProB. Nach dem fünften Sieg im fünften Spiel sprach er besonders seinen Schützlingen ein großes Lob aus: „Ja, wenig überraschend bin ich natürlich jetzt sehr glücklich. Was mir am besten gefallen hat, war, dass wir auch defensiv wieder den Zugriff aufs Spiel hatten. Ich verstehe aber immer noch nicht, wie man mit solchen Wurfquoten Spiele dann auch wirklich so gut in die Hand nehmen kann. In der Halbzeit hab ich's den Jungs auch gesagt, dass wir mit der Art und Weise wie wir spielen, ich stolz bin, egal wie das Spiel ausgeht. Dass sie's am Ende dann auch gezogen haben, war einfach eine emotionale Energieleistung von den Jungs. Da haben sie den Ball gut bewegt und in der Verteidigung die Sachen umgesetzt, die wir die ganze Woche über vorbereitet hatten. Dementsprechend haben wir verdient gewonnen und stehen jetzt 5:0.“

Die Coburger begannen im Stile eines Tabellenführers mit breiter Brust und Spielwitz. Zügig führte der BBC in einer Partie, die von Sekunde eins an wahrlich einem Playoff-Spiel glich, nach einem Fastbreak-Dunk von Dylan Fasoyiro mit 8:3. Doch die Gäste aus dem Schwabenland fanden nach der Einwechslung der zuvor noch verletzten Ferenc Gille und Jason George besser hinein. George, der nach seiner zweijährigen Sperre sein erstes Pflichtspiel für die Kangaroos bestritt, fügte sich so ein, als ob er nie weg gewesen wäre. Acht Zähler erzielte das einstige Top-Talent der Bayern in den ersten zehn Minuten und schickte seinen Mannen mit einer 6-Punkte-Führung in die Viertelpause (17:23).

Der BBC blieb dank eines Dreiers aus der Ecke und zwei erfolgreichen Freiwürfen von Leo Ćosić zunächst noch dran. Leidershofen übernahm jedoch mehr und mehr die Spielkontrolle und stellte Mitte des zweiten Viertels nach zwei Punkten des ansonsten an diesem Abend recht blass gebliebenen Brian Dawson auf 25:34 aus Coburger Sicht. Nach einer Auszeit von Patrick Seidel wendete sich aber das Blatt. Auf einen Dreier von Darius Dawson folgte nur kurze Zeit später ein And-One des US-Amerikaners, ehe Dylan Fasoyiro sechs weitere Zähler bis zur Halbzeit nachlegte (37:37).

Nun voll im Spiel angekommen, knüpften die Vestestädter dort an, wo sie gegen Ende des ersten Durchgangs aufgehört hatten. Offensiv lief der Ball unter der Regie von Coburgs Kapitän und Spielgestalter Nico Wenzl gut durch die eigenen Reihen, sodass der BBC innerhalb von vier Minuten bis auf zehn Punkte davon zog (51:41). Die Kangaroos steckten allerdings nicht auf, nahmen den Kampf an und robbten sich besonders durch Gille und George bis zum Viertelende wieder Stück für Stück an die Coburger heran (58:56). Im Schlussabschnitt ging es dann hin und her. Während Jason George weiter auf der Seite der BG fast schon als Alleinunterhalter übernahm, verteilte der BBC die Verantwortung auf mehrere Schultern: Höllerl, Dawson und Wenzl, der inzwischen gekennzeichnet vom Spiel mit Pflaster auf der Stirn unterwegs war, stemmten sich auf Coburger Seite dagegen. Die Führung wechselte quasi minütlich. Drei Minuten vor Schluss sorgte Brian Dawson ein letztes Mal für die Führung des vor dem Spieltag ersten Verfolgers des BBC (68:69), aber weitere Punkte sollten in der verbleibenden Restspielzeit nicht mehr dazukommen. Denn die Vestestädter verteidigten in der nun kochenden HUK-COBURG arena mit Mann und Maus, zwangen die Kangaroos in der Defensive zu schweren Würfen oder Fehlern und nutzten diese am offensiven Ende eiskalt aus: Ein Steal mit anschließendem And-One von Wenzl und ein durch die Defense der Gäste tanzender Dawson stellten 44 Sekunden vor dem Ende auf 73:69. Den Kangaroos wollte nichts mehr gelingen und so brachte Nico Höllerl das Topspiel von der Freiwurflinie nach Hause.

BBC Coburg:

Egger 1, Höllerl 12 (6 Rebounds, 3 Steals), NEUNHOEFFER, Günther, WENZL 12 (8 Assists, 3 Rebounds), HERZOG 4, FASOYIRO 18 (6 Rebounds, 3/5 Dreier), DAWSON 22 (12 Rebounds, 3 Steals), Theiß 1 (3 Rebounds), Lahr dnp, Motter dnp, Ćosić 7

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT WILSON.COM

Preview 26.10.2025

BBC Coburg vs. SV Fellbach Flashers



Bleibt die heimische „Vestung“ weiter uneinnehmbar?

Fünf Siege, keine Niederlage, Tabellenprimus und zuletzt auch den Aufstiegsfavoriten aus Leitershofen bezwungen. Die Saison der Coburger könnte bisher wohl kaum besser laufen. Ein Traumstart nach Maß für die Mannschaft von Cheftrainer Patrick Seidel, der nach dem Erfolg gegen die Kangaroos wie schon in München die Verteidigungs-Leistung seiner Akteure hervorhob: „Was mir am besten gefallen hat, war, dass wir auch defensiv wieder den Zugriff aufs Spiel hatten.“ Zwar lief es im Angriffsspiel, was vor allem die Wurfquoten betraf, erneut nicht optimal, doch in den entscheidenden Phasen waren die Vestestädter zur Stelle. Damit auch die Flashers nicht zum Stolperstein für das junge Coburger Team werden, bedarf es zum einen weiterhin die Energie und das leidenschaftliche Auftreten in der Defense, so wie die Coolness und Abgezocktheit am offensiven Ende beizubehalten.

Knappe Spiele? Das können die Flashers

Abgezocktheit und Coolness? Die beiden Eigenschaften sind auch auf jeden Fall einer der ältesten Mannschaft der Liga zuzuschreiben. Während die Coburger nach fünf Spielen noch ungeschlagen sind, hat Fellbach bislang nur vier Partien absolviert, davon aber drei für sich entschieden. Alle drei Siege holten die Schwaben, die auch in dieser Saison weiter von Aufstiegstrainer Kristiyan Borisov betreut werden, jeweils hauchzart. Auf den 67:60-Auswärtserfolg in Dresden zum Saisonauftakt, den die Fellbacher erst in den letzten beiden Minuten zu ihren Gunsten ziehen konnten, folgte ein hochgradig dramatischer 84:83-Sieg in Frankfurt, wobei die Flashers vom Nervenversagen der SKYLINERS an der Freiwurflinie profitierten.

Nach einer deutlichen Heimpleite gegen München (74:86) gewann man erneut knapp gegen den Aufsteiger aus Langen (77:75). Dabei ist das Scoring von Fellbach sehr ausgeglichen. Fünf Spieler punkten im Schnitt zweistellig, darunter mit Nik Schlipf (10 Punkte) und Brian Butler (11 Punkte) zwei Säulen aus der Vorsaison. Neu hinzu über den Sommer kamen Power Forward Nelson Okafor (10 Punkte) und die beiden Guards Mateus Rodrigues Rocha (15 Punkte) und Tyseem Lyles (14 Punkte), den die Coburger Fans nur allzu gut kennen. Denn der US-Amerikaner ging die vergangenen vier Jahre für die Löwen aus Erfurt auf Korbjagd und legte gegen die Vestestädter schon einmal satte 37 Zähler auf.

BBC-Forward Darius Dawson, der mit seinem Double-Double gegen Leitershofen (22 Punkte, dazu 12 Rebounds) zum „Player of the Week“ in der ProB Süd gekürt wurde, trug bei diesem Aufeinandertreffen mit Lyles zwar noch nicht die Coburger Farben, mahnt dementsprechend aber davor die Flashers keineswegs auf die leichte Schulter zu nehmen: „Meine Erwartungen an Fellbach sind hoch. Sie sind ein sehr talentiertes Team und ich weiß, dass es für uns wichtig sein wird, wirklich jedes Spiel mit der richtigen Einstellung anzugehen, wenn wir weiter so erfolgreich spielen wollen. Im Moment liegt unser Hauptfokus als Mannschaft darauf, unsere Grundlagen in der Defensive und Offensive weiterzuentwickeln und zu verinnerlichen. Wenn dann offensiv auch unsere Würfe wieder besser fallen, wird es für jeden Gegner schwierig, gegen uns zu gewinnen.“

Kader-Check: Heimspiel 4



Vs



BBC Coburg

Headcoach: Patrick Seidel

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
8	Nico Wenzl	PG	24	1,85 m	80 kg	DE
7	Julian Günther	PG	17	1,80 m	74 kg	DE
24	Pepe Lahr	PG	20	1,84 m	76 kg	DE
12	Dylan Fasoyiro	SG	23	1,91 m	91 kg	NG
4	Felix Egger	SG	17	1,91 m	81 kg	DE
44	Denzel Mota	SG	17	1,86 m	80 kg	DE
27	Elias Bittel	SG	18	1,94 m	80 kg	DE
5	Nico Höllerl	SF	22	1,97 m	92 kg	DE
6	Erik Neunhoeffer	SF	18	2,02 m	89 kg	DE
9	Tom Wübben	SF	20	1,99 m	94 kg	DE
13	Darius Dawson	PF	24	1,98 m	100 kg	US
10	Tim Herzog	PF	20	2,01 m	95 kg	DE
77	Leo Ćosić	PF	20	1,98 m	98 kg	DE
75	Finn Motter	PF	18	2,01 m	89 kg	DE
17	Ole Theiβ	C	22	2,08 m	110 kg	DE
14	Marc Deinlein	C	20	2,06 m	100 kg	DE
38	Finn Döntgens	C	21	2,10 m	110 kg	DE



SV Fellbach Flashers

Headcoach: Kristiyan Borisov

Co-Trainer: Lasse Steinort

Nr.	Name	Pos.	Alter	Größe	Gewicht	Nat.
6	Travis Davis	PG	19	1,70 m	59 kg	DE
8	Jakob Hanzalek	PG	22	1,90 m	92 kg	DE
7	Tyseem Lamel Lyles	PG	33	1,85 m	80 kg	US
17	David Bjarne Volz	PG	20	1,93 m	89 kg	DE
22	Thomas Billinger	SG	25	1,94 m	88 kg	DE
4	Mateus Rodrigues Rocha	SG	26	1,85 m	85 kg	CH
9	Nik Philip Schlipf	SG	23	1,95 m	88 kg	DE
27	Mikey Manuel De Sousa	SF	22	1,96 m	96 kg	DE
1	Wilko Dickgiesser	SF	19	1,98 m	85 kg	DE
10	Brian Butler	PF	33	1,96 m	105 kg	DE
0	Mark Adrian Golder	PF	26	2,01 m	94 kg	DE
77	Jeremy Julian Kolev	PF	20	1,97 m	103 kg	DE
21	Nelson Okafor	PF	22	2,06 m	106 kg	DE
13	Jonathan Gerlinger	C	19	2,03 m	105 kg	DE

Excellence Inside

Sie wären überrascht, wie viel Technik von Brose in Ihrem Auto steckt.

Ob beim Betätigen von Türen, Fenstern und Klappen, dem Verstellen der Sitze oder der Klimatisierung – Brose Produkte machen Ihren mobilen Alltag komfortabler, sicherer und effizienter.

In jedem dritten Neuwagen finden Sie, meist unsichtbar, mindestens eine unserer technischen Lösungen.



[brose.com](https://www.brose.com)

